



Reisebericht von unserer Verlagsbegleiterin Barbara Salzer-Grethe

Hurtigruten – eine Traumreise

Impressionen einer Leserreise vom 22. Juli – 2. August 2016



Mit uns die Welt entdecken

Hurtigruten eine Traumreise

wie von Kennern vieler Schiffsreisen immer wieder bestätigt wird.

Heutzutage nimmt an fast jedem Tag des Jahres eines von 12 Hurtigrutenschiffen von der Hansestadt Bergen aus Nord gehend Kurs in Richtung Kirkenes an der russischen Grenze. Am siebten Tag erreicht man den Wendepunkt der Reise, dann geht es wieder zurück nach Bergen. Unterwegs legt man knapp 2465 km zurück.

Der aus Tromsø stammende Kaufmann Richard With erkannte Ende des 19. Jahrhunderts das wirtschaftliche Potenzial einer regelmäßigen Verbindung nach Nordnorwegen und gründete die „Vesteralen Dampskibsselskap“. Im Juli 1893 legte der erste Dampfer in Trondheim ab und machte sich als schnelles („hurtiges“, wie es norwegisch heißt) Postschiff auf den Weg nach Hammerfest. Heutzutage werden 24 Häfen angelaufen; was nordwärts tagsüber erreicht wird, liegt auf der Südroute in der Nacht. Im Sommer wird es nie wirklich dunkel und so können „Nachtschwärmer“ zu jeder Tageszeit fotografieren und die Strecke genießen.

Die Reiseteilnehmer der Fränkischen Nachrichten und des Mannheimer Morgen sind mit der MS Trollfjord unterwegs, die 2002 ihren Dienst aufnahm und wegen des luxuriösen Konzepts nicht unumstritten war, die Traditionalisten gingen davon aus, dass nur Schiffe wie die Nordstjernen und die Lofoten das wahre Hurtigruten-Gefühl bieten könnten und nicht solch ein großes Touristenschiff. Nach 14 Jahren ist die Trollfjord jedoch zu einem „normalen“ Hurtigrutenschiff geworden. Es verfügt über neun Decks, hat eine Länge von 135,75 m und ist 31,5 m breit. 822 Passagiere können unterkommen, 504 Betten stehen zur Verfügung, dazu 35 Autoabstellplätze. Wie die MS Midnatsol verfügt das Schiff über großzügige Glasfronten und einen zweigeschossigen Panoramasaal, 15 Suiten und Mini-Suiten, zwei Grand-Suiten und zwei Eigner-Suiten. Besonders der gläserne Lift, der von der Rezeption bis zum Panoramadeck führt, wird bewundert. Viele norwegische Künstler sind mit ihren Kunstwerken auf dem Schiff vertreten, u.a. auch Kaare Espolin Johnson, dem ein Saal auf dem Schiff gewidmet ist. Die Besatzung arbeitet drei Wochen lang je 12 Stunden pro Tag und macht dann drei Wochen Pause und das immer im Wechsel. Die Pausen sind auch nötig, weil alle Angestellten auf den Punkt arbeiten müssen und viel Verantwortung tragen, damit alles reibungslos verläuft.



MS Trollfjord

Das angenehme an der Hurtigrunde ist das zwanglose sich-bewegen-können auf dem Schiff: kein Smoking, kein Cocktailkleid sind Vorschrift, sondern ganz normale Freizeitkleidung sind die Regel und man findet sich schnell zurecht. Im Vergleich zu den großen Kreuzfahrtschiffen kommt das Hurtigrutenschiff wie eine „Nusschale“ daher, der Vorteil liegt auf der Hand, auch in engen Fjorden wie dem Trollfjord kann gewendet und der etwa 26 km lange und enge Raftsund befahren werden – diese Erlebnisse sind auf keinem großen Kreuzfahrtschiff zu haben.



Geirangerfjord

Entlang der Nord-Südreise mit ihren wunderbaren und wechselnden Landschaftsimpressionen gibt es eine Vielzahl von zu besichtigenden Städten und Dörfern. Es werden viele Ausflüge (insgesamt etwa 60) im Wechsel der Jahreszeiten angeboten. Allerdings müssen diese Exkursionen auch extra gezahlt werden, was man sich neben den Grundreisekosten vorher genau überlegen sollte; sie sind jedoch eine Bereicherung der Eindrücke dieser Fahrt und können auch während der Reise gebucht werden, was bei schlechtem Wetter durchaus sinnvoll ist.



Svartisengletscher

Unvergesslich bleiben die Eindrücke der vorbeiziehenden Landschaften und Berge in weiches Mitternachtslicht getaucht, die kleineren und größeren Häuser mit ihren typischen Farben in rötlichbraun, gelb und weiß. Der Besuch des Nidarosdoms in Trondheim mit seiner besonderen Atmosphäre und den alten Speicherhäusern am Fluss Nidelva, das Überqueren des Polarkreises, die Polarkreistaufe, die vor allem für diejenigen Zuschauer am lustigsten ist, die sich nicht mit den „erfrischenden“ Eiswürfeln taufen lassen, das „Schwätzchen“ mit seinen Mitreisenden aus Nah und Fern und nicht zu vergessen das vielfältige Essen aus der Region. Frühstücks- und Mittagsbuffet und am Abend das Drei-Gänge-Menü, natürlich immer mit verlockenden Desserts, die das Gewicht so leicht nach oben bewegen können, sofern die Teller etwas überladen werden.



Nidarosdom



Polarkreistaufe

Und natürlich auch die restlichen nord- oder südwärts laufenden Hurtigrutenschiffe, denen man täglich unterwegs oder in den Häfen oft mit Winken und Fähnchen oder Luftballons schwenkend begegnet.

Norwegen, das dritt reichste Land der Welt ist größer als die Bundesrepublik und hat im Vergleich zu uns nur 5 Millionen Einwohner; es ist mit seiner unvergleichlichen Natur sicherlich zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert.



Empfohlen wird der Bildband von Axel M. Mosler und Ralf Schröder: „Traumreise Hurtigruten“, in dem die ganze Reise mit prachtvollen Bildern beschrieben wird.



Reiseteilnehmer

Fotos: Barbara Salzer-Grethe/Günther Dertinger

→ Weitere Infos über und zu den Leserreisen unter www.fnweb.de/leserreisen und in allen

FN-Reisebüros
Schmiederstraße 19
97941 Tauberbischofsheim
Telefon 09341-83223,
www.fn-reisen.com, tbb@fn-reisen.com